



ERSCHEINUNGSORT WIEN | Verlag, Holzhausen | GmBH | Leberstraße  
122, 1110 Wien | ÖSTERREICHISCHE POST AG, P.O.B. | ZLN1223 M



JOURNAL

# ARCHITEKTUR / WETTBEWERBE

DAS MAGAZIN FÜR BAUKULTUR

## Raum für Bildung

Was der Schul- und Universitätsbau  
von morgen bieten muss

**BAUWELT**  
Serielles Bauen

**ARCHITEKTUR**  
Schulvisionen und die Realität

**FACILITY MANAGEMENT**  
Vom Shutdown zum Comeback

44. Jahrgang  
€ 19,50

**352**  
5/2020

wettbewerbe.cc



**WETTBEWERBE**

Campus der Religionen / LKH Graz II / Podhagskygasse III / Central Hub TwentyOne / JKU Campus

© quekraft, Architekten

# JKU CAMPUS ERWEITERUNG WEST, ALTENBERGER STRASSE 69, LINZ, OÖ

## Auftraggeberin (Ausloberin)

Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H.  
Unternehmensbereich Universitäten  
Prunerstraße 5, 4021 Linz

## Verfahrensorganisation

ZT DI Andrea Hinterleitner,  
Invalidenstraße 3/12a, 1030 Wien

## Verfahrensziel

Erlangung von Vorentwurfskonzepten für  
die Erweiterung des JKU Campus.Linz

Die Urheberrechte für die  
Pläne liegen bei den  
jeweiligen Verfassern.

## 1. Preis

Projekt 11  
**QUERKRAFT  
ARCHITEKTEN ZT  
GMBH**

Wien  
Gegründet 1998  
querkraft.at

## Mitarbeit

Gil Cloos, Julia Hosner,  
Vadim Ghorghiu,  
Ivan Jakaric, Harris Lazarides

## Art des Verfahrens

EU-weiter, nicht offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren und mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen

## Beurteilungskriterien

- Umgang mit bestehenden Gebäuden und Lösungen derer Anforderungen
- städtebauliche und architektonische Qualitäten
- außenräumliche Qualitäten
- funktionelle Qualitäten
- ökonomische und ökologische Qualitäten

## Beteiligung

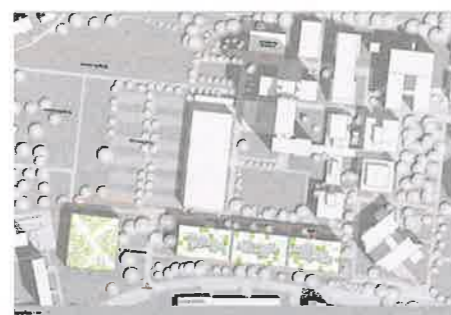
21 Projekte

## Preisgerichtssitzungen

24./25. August 2020.

## Preisgericht

Arch. Mag. arch. Alfred Berger (Vorsitzender)  
Arch. DI Heinz Plöderl (stv. Vorsitzender)  
DI Maximilian Pammer (Schriftführung)  
DI Gunter Amesberger  
Mag. Alexander Freischlager  
Mag. Barbara Heinrich  
Arch. DI Josef Hohensinn  
Rektor Univ.-Prof. Dr. Meinhard Lukas  
DI Wolfgang Malzer  
Arch. DI Peter Riepl



Lageplan

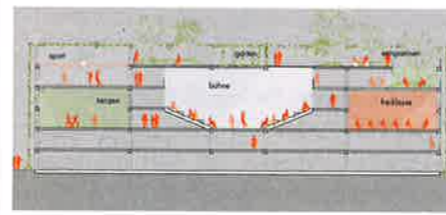
## Projektbeurteilung (Juryprotokoll)

Das Projekt konzentriert alle geforderten Baumaßnahmen im Süden des Baufeldes entlang einer neuen Magistrale. Die drei „Schools“ bilden eine kompakte Gruppe, das Parkhaus folgt mit etwas Abstand am westlichen Rand des Grundstückes. Die Magistrale sichert eine gute Orientierung und bindet das Biologiezentrum gut an den Campus an. Die freie Durchlässigkeit zwischen



Nordansicht House of Schools

den drei Schools nach Süden ist gegeben. Der bewusst minimierte Abstand zwischen den Häusern wurde kontrovers diskutiert. Das Freilassen des gesamten Bereiches westlich des LIT Open Innovation Center wird als Möglichkeitsraum für spätere Entwicklungen der JKU positiv gewertet. Herzstück des Entwurfes ist die freie Mitte des Hauses, als offener vertikal durchgängiger Raum, zu dem sich in allen Geschoßen Verkehrs- und Aufenthaltsbereiche orientieren. Es entsteht eine über die Geschoße vernetzte räumliche Vielfalt, die dem modernen Anspruch auf ruhige, aber nicht abgeschlossene Aufenthalts- und Arbeitsmöglichkeiten entspricht der innovative Ansatz des Projektes liegt in dieser konsequenten Öffnung des Gebäudes nach innen und in der differenzierten Formulierung der Flächen. Selbst die entlang der Außenwände angeordneten Büros sind nicht monoton aufgefädelt, sondern schaffen durch leichte Vor- und Rücksprünge interessante Situationen in den Verbindungswegen und kleine Freiräume an der Fassade. Die Anlage der Gebäude verbindet in den Grundrissen einen pragmatischen Grundansatz bei der Verteilung gut belichteter Arbeitsräume mit größtmöglicher Flexibilität durch Rasterbau und verschiebbliche Trennwände. In den Innenbereichen werden auch Vorhangsysteme zur flexiblen Abtrennung von Sitzzonen vorgesehen. Die Entwicklung der Hörsäle im Modul 2 unter Einbeziehung des UG1 erscheint schlüssig. Das Parkhaus ist besonders kompakt angelegt und erweiterbar dargestellt, dies unter vorläufig beibehaltener Nutzung der Außenparkplätze Ost. Im Sinne einer allfälligen Nachnutzung schlägt das Projekt vor, durch das bereichsweise Abbrechen einzelner Deckenfelder großzügige Raumhöhen zu verwirklichen und so eine Nachnutzung für diverse sportliche Aktivitäten zu ermöglichen. Der klaren orthogonalen Struktur der Baukörper liegt auch ein durchgängiger Konstruktionsraster zugrunde, was auf eine ökonomische Konstruktion schließen lässt. Die Gebäude weisen ein sehr günstiges Verhältnis der Hüllflächen zum Volumen aus. Hinsichtlich Klimaresilienz handelt es sich um ein besonders positives Projekt. •



Schnitt Parkdeck



Grundriss Erdgeschoß

Grundriss 1. Obergeschoß



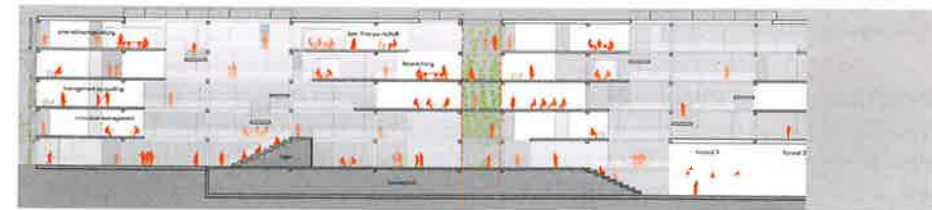
Grundriss 2. Obergeschoß

Grundriss 3. Obergeschoß



Schema Tragstruktur

Grundriss 4. Obergeschoß



Längsschnitt House of Schools

## 2. Preis

Projekt 15

### TRITTHART + HERBST ARCHITEKTEN ZT OG

Graz

Gegründet 2005

[herbst.tritthart.at](http://herbst.tritthart.at)

#### Mitarbeit

Lukas Burgstaller, Thomas Solfelner,  
Marianne Machner, Mario Marin

#### Projektbeurteilung (Juryprotokoll)

Die Verfasser schlagen eine Bebauung am Südrand des Areals, im Anschluss an das Management-Center vor. Die 3 Module reihen sich in loser Folge von Ost nach West, den Abschluss bildet ein kompaktes Parkhaus in ähnlicher Größe. Das Preisgericht würdigt die subtile städtebauliche Setzung. Ein mineralischer „Teppich“ trägt die wohlkalkuliert zueinander verschobenen Gebäude. Durch variierende Abstände ergeben sich gut bemessene Durchgänge und an plausibler Stelle ein Platz. Jedes der einzelnen Module



© Rendering: Oliver Oswald

besitzt einen angemessen proportionierten Innenhof, der für gute Belichtung sorgt. Die Grundrisse sind gut entwickelt, eine gute Mischung aus Einzelbüros und gemeinsamen Zonen prägt das Innere. Allerdings wurde die Möglichkeit einer geschoßübergreifenden Entwicklung zu wenig bedacht, was ebenso bedauert wird wie das Fehlen einer stärkeren programmatischen Vision. Das Projekt besticht durch seine Ausgewogenheit, der spezifische Mehrwert als Impuls für die weitere Entwicklung des Campus wird vermisst. Die mehrschichtigen Fassaden versprechen eine



Grundriss EG

Ansicht Nord

sympathische „schwereleose“ Präsenz, allerdings wäre eine weitergehende Präzisierung noch zu leisten, um gänzlich überzeugen zu können. Insgesamt ist der Vorschlag ökonomisch sehr gut darstellbar. •



## 3. Preis

Projekt 04

### LOVE ARCHITECTURE AND URBANISM ZT GMBH

Graz

Gegründet 1998

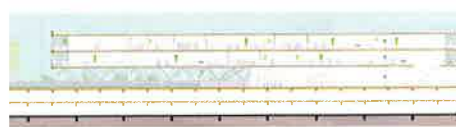
[love-home.com](http://love-home.com)

#### Mitarbeit

Xaver Burkart, Carina Zangerle



Grundriss EG House of Schools



Schnitt BB

#### Projektbeurteilung (Juryprotokoll)

Der städtebauliche Ansatz, den südwestlichen Abschluss des Campus klar zu formulieren, wird positiv gesehen. Mit dem Einfassen des LIT Open Innovation Center ist eine Abrundung,

die noch einen großzügigen Freiraum zum Biologiezentrum aufspannt, gegeben. Die klare architektonische Haltung ist angemessen. Die vorgeschlagene Holzbauweise wird positiv bewertet und kann auch für die

Nachnutzung des Parkdecks von großem Vorteil sein. Funktionell treten aber Mängel, wie die Barrierefreiheit, auf. Auch die Bespielung der Tribünen und Sportflächen auf dem Parkdeck wird als schwierig angesehen. •